



FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER



**Repräsentant des Hauses
von heute**



**Historische Persönlichkeit
aus der Zeit der Völkerschlacht**

S.D. Nicolaus Herzog von Leuchtenberg de Italien, Beauharnais *12. Oktober 1933

Als Nachkomme von Eugène de Beauharnais, Herzog von Leuchtenberg, dem Stiefsohn von Kaiser Napoleon I. von Frankreich, fungiert er als Familienoberhaupt des Hauses Leuchtenberg. Eugène de Beauharnais' Sohn Maximilian, der Urgroßvater von Nicolaus Herzog von Leuchtenberg, war mit Maria, der Tochter Zar Nikolaus I., verheiratet.

Maximilian erhielt vom Zaren zusätzlich den Titel Fürst Romanowsky und ergänzte das Familienwappen um den russischen Doppeladler mit Andreasorden.

Die Nachkommen Maximilians wurden alle militärisch erzogen und standen somit in russischen Diensten. Die Familie wurde während der Revolution in Russland enteignet.

Nicolaus Herzog von Leuchtenberg hat einen Sohn und lebt heute in St. Augustin nahe Bonn.

Eugène de Beauharnais Vizekönig von Herzog von Leuchtenberg (1781-1824)

Eugène de Beauharnais, geboren 1781, entstammte der ersten Ehe von Napoleons Gattin Joséphine. Sein Vater Alexandre Vicomte de Beauharnais starb 1794 in den Nachwehen der Französischen Revolution unter sowie zum Vize-König von Italien. der Guillotine, seine Mutter heiratete zwei Jahre später den General Napoleon Bonaparte.

1805 ernannte Napoleon seinen Stiefsohn zum Prinzen und Staatserzkkanzler von Frankreich. 1806 wurde Eugène de Beauharnais offiziell von Napoleon adoptiert. und heiratete die Tochter des ersten bayerischen Königs Max I. Joseph, Auguste Amalie von Bayern.

1810 erhob Napoleon seinen Stief- und Adoptivsohn zum Großherzog von Frankfurt.



De Beauharnais war von 1797 an als Offizier und Feldherr ständiger Begleiter Napoleons. So nahm er 1812 auch als Befehlshaber eines Truppenteils am Russlandfeldzug teil.



FÜRSTENHÄUSER | KULTURTRÄGER

Nach dem Rückzug erhielt er das Oberkommando über die Überreste der Grande Armée in Deutschland und führte sie – gemeinsam mit seinem Adoptivvater – im Mai 1813 zum, allerdings verlustreichen, Sieg bei Großgörschen. Anschließend wurde er als Oberbefehlshaber nach Italien beordert, um von dort Österreich zu bekämpfen. Nach Napoleons Niederlage in der Völkerschlacht führte er die Kampfhandlungen fort, erst mit Napoleons Sturz 1814 beendete auch Eugène de Beauharnais den Konflikt und zog sich aus Italien nach München zurück.

Von seinem Schwiegervater König Max I. Joseph wurde ihm im November 1817 der Titel eines Herzogs von Leuchtenberg verliehen, das die im 17. Jahrhundert ausgestorbene Linie derer zu Leuchtenberg neu begründete. Noch im gleichen Jahr erhielt er auch den Titel Fürst von Eichstätt nebst dazugehörigem Besitz.

Internetpräsenz:

http://de.wikipedia.org/wiki/Eugène_de_Beauharnais